

CIGAR JOURNAL

Aktueller Newsletter der

5th AVENUE PRODUCTS

OFFIZIELLER ALLEINIMPORTEUR
VON HABANOS IN DEUTSCHLAND

Ausgabe No. 19
April 2006

VIII. Festival del Habano 2006 in Havanna



Als ein gelungenes Festival bleibt den Teilnehmern das nunmehr „VIII. Festival del Habano“ vom 27. Februar bis 3. März 2006 in Erinnerung. Auch in diesem Jahr begrüßte Habanos S.A. weit über 1000 Gäste. Das Festival stand ganz im Zeichen der Marken „Cohiba“ und „Romeo y Julieta“. Die legendäre

Marke „Cohiba“ als Spitzenmarke von Habanos, kreiert 1966 für Fidel Castro persönlich, feierte auf diesem Festival ihr 40. Jubiläum. Beim Gala-Dinner am 3. März zelebrierte man dieses wichtige Ereignis und rief den Gästen durch kurze Filmtrailer die Entstehung und Entwicklung dieser Marke zu einer Weltmarke in Erinnerung.

„La Noche de Bienvenida“: eine Hommage an „Romeo y Julieta“

Das „Gran Teatro de La Habana“ war in diesem Jahr die beeindruckende Kulisse für die Eröffnungsveranstaltung des Festivals „La Noche de Bienvenida“ am 27. Februar. Und zur Feier des in diesem Jahr 131. Jubiläums der Marke Romeo y Julieta präsentierte das „Ballet Nacional de Cuba“ unter Leitung der inzwischen 89jährigen Ballettmeisterin Alicia Alonso „Shakespeare y sus Mascaras“ („Shakespeare und seine Masken“). Das Ensemble begeisterte die Gäste durch seine überragenden Fähigkeiten, nicht umsonst ist es weit über die Grenzen Cubas hinaus zu Weltruhm gelangt.



El Ballet Nacional de Cuba,
Foto: Katarina Frömel

Hollywood-Schauspieler Joseph Fiennes (bekannt unter anderem durch seine Rolle in „Shakespeare in Love“) rezitierte aus dem weltbekanntesten Theaterstück.

Als Neuheit des Festivals stellte Habanos S.A. an diesem Abend eine neue Vitola der Marke „Romeo y Julieta“ vor: die Short Churchills, eine Robusto mit dem Ringmaß 50 und einer Länge von 124 mm, die bisher im Sortiment der Marke fehlte. Die Cigarre wurde im neu gestalteten Romeo y Julieta-Tubo dargeboten.



Hollywoodschauspieler Joseph Fiennes,
Foto: Katarina Frömel

Im Laufe der Festivalwoche konnten die Gäste eine weitere Novität kennenlernen, die noch in diesem Jahr weltweit eingeführt wird: die Cohiba Siglo II im Tubo. Ankündigt wurde außerdem die Partagás Culebras (Hecho a mano), die allerdings nur in den „Casa del Habano“ erhältlich sein werden.

„Italienische Nacht“

Der italienische Distributeur „Diadema S.P.A.“ war diesmal Ausrichter der „Nacht der Distributeure“ und lud am 1. März ins Hotel „Melia Cohiba“ ein. Italienische Köstlichkeiten, extra aus Italien eingeflogen, zubereitet von italienischen Sterneköchen, italienische Weine und dazu passende Cigarren vermittelten italienische Ars vivendi. Im kommenden Jahr wird 5thAvenue Repräsentant einer „Deutschen Nacht“ in Havanna sein.

„Internationaler Habanosommelier – Wettbewerb“

Der für Deutschland angetretene Habanosommelier Hendrik Thoma schaffte souverän den Einzugs ins Finale des Wettbewerbs, musste



Hendrik Thoma (links), Gewinnerin Manuela Romero

sich dann aber der Spanierin Manuela Romero geschlagen geben. Viele Beteiligte bezeichneten den Auftritt des Deutschen als sehr überzeugend und höchst professionell. Seine gästerorientierte und unterhaltsame Präsentation trug ihm die Sympathien des Publikums ein.

„Hombre del Habano“ – Für Verdienste um die Habano

Wie in jedem Jahr wurde der Titel des „Hombre del Habano“ in verschiedenen Kategorien vergeben. In der Kategorie Kommunikation war James Suckling aus den USA der Gewinner, der bekannte Journalist ist European Editor in Chief des „Cigar Aficionado“ und Editor des „Wine Spectator“. In der Kategorie Produktion gewann Antonio María Paz Valladares aus Cuba, neben Alejandro

Fortsetzung Seite 3

Inhalt:

Marken-ABC: Seite 2
„Sancho Panza“ –
ein langer Weg zum Erfolg

Fortsetzung: Seite 3
VIII. Festival del Habano 2006

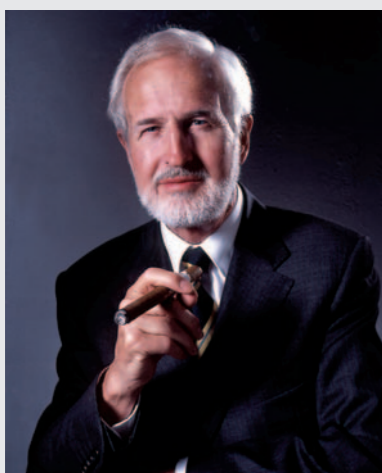
Erste Habanos – Seite 3
Academy – Reise nach Havanna

Eine Havanna einmal Seite 4
ganz anders

Habanos-Ticker Seite 4

Cigar Journal Cigarre Seite 4

EDITORIAL



Sehr geehrte Damen und Herren,

ein sehr schönes VIII. Festival del Habano, das im Zeichen der Habanosmarken Cohiba und Romeo y Julieta stand, ist zu Ende gegangen. Wir hoffen, uns ist es mit unserem Bericht gelungen, Ihnen einen lebendigen Eindruck des Festivals zu vermitteln. Vom Rauchverbot übrigens, das vor dem Festival im vergangenen Jahr in Cuba gerade in Kraft trat, war nichts mehr zu sehen oder zu hören. Selbst die Verbotsschilder in den Hotels und Restaurants sind inzwischen wieder abmontiert. Cuba bleibt also ein Rauchparadies! Sehr gefreut haben wir uns über die überaus positive Resonanz, die unsere Habanos Academy – Reise bei den Teilnehmern hervorgerufen hat. Insgesamt kann man von einer gelungenen Reise sprechen, die nach Aussage der Beteiligten einen direkten und sehr informativen Austausch mit Vertretern von Habanos S.A. ermöglichte und dadurch Einblicke ganz besonderer Art in die Welt der Habanos bot. Aufgrund der positiven Reaktionen wird dies nicht die letzte Habanos Academy – Reise gewesen sein. Und nun wünschen wir Ihnen viel Freude bei der Lektüre des Cigar Journal!

Heinrich Villiger.

Ihr Heinrich Villiger.

MARKEN ABC

Sancho Panza – ein langer Weg zum Erfolg



Sancho Panza ist eine Marke, die, genau wie die Marke „El Rey del Mundo“, von dem Deutschen Emilio Ohmstedt kreiert und 1848 offiziell registriert wurde. Die kleine Fabrik befand sich auf der Calle de Angeles, der „Straße der Engel“, No. 48. Sancho Panza ist der Name des Begleiters des Don Quijote de la Mancha aus dem berühmten Roman „Don Quijote“ des Spaniers Miguel de Cervantes. Warum Emilio Ohmstedt, eigentlich Emil mit Vornamen, sich gerade diesen Namen ausgesucht hat, ist unklar. Man kann sich nicht erklären, was er sich dabei dachte, den zwar loyalen, aber nur wenig attraktiven Sancho zu wählen. Was hätte solch eine Figur beispielsweise den auf den glamourösen Vistas der anderen Cigarrenmarken abgebildeten traumhaften Frauen mit Schleifen, üppigen Dekorationen und Engeln entgegensetzen? Die Frage muss ungeklärt bleiben, da über Emil Ohmstedt außer seinem Todesjahr 1874 im Grunde nichts bekannt ist. Der Name Sancho Panza jedenfalls schien ein schlechtes Omen zu sein, denn der nachfolgende Besitzer, der Katalane Salvador Perito, begab sich auf einen Weg voller

Missgeschicke. Die waren so weitreichend, dass er sich 1898 vollständig ruinierte, die Produktion sogar eingestellt wurde und die Marke für „fast nichts“ an Muñoz, Alonso y Cia. veräußert wurde. Auch ihnen war das Glück nicht hold, 1920 ging die Firma bankrott und Ramón Allones übernahm die Marke. Allerdings schaffte dieser sich das, wie man es schon nannte, „Pech von Sancho“, möglichst schnell vom Hals und verkaufte an die Familie Cifuentes. Aber auch in dieser Hand war der Marke kein Glück beschieden.

Erst 1930, seit die Marke zur „El Rey del Mundo Cigar Company“ gehörte, ging es bergauf und Sancho Panza begann seinen Siegeszug, der ihm einst an der Seite Don Quijotes zugeordnet war. Es ist überliefert, dass in dieser Zeit zwei legendäre Formate, die Sanchos und die Molinos, kreiert wurden. Gemeinsam mit der Premium-Cigarre „El Rey del Mundo“, damals den teuersten Cigarren der Welt, begann die Sancho Panza zu wachsen. In den 1950er Jahren war die Sancho Panza die beliebteste Cigarre in Spanien.

Aufgrund der großen Popularität der Marke in Spanien wurde die Produktion auch während der Revolution ununterbrochen fortgesetzt. Im Katalog von Cubatabaco waren im Jahr 1972 elf verschiedene Formate aufgeführt.

In den folgenden Jahren verringerte sich die Popularität der Marke etwas. Zurzeit existieren von Sancho Panza sieben verschiedene Modelle.



Fortsetzung: VIII. Festival del Habano

Robaina einer der besten Tabakpflanzler in der Region San Juan y Martínez. Sieger in der Kategorie Business wurde Fred J. Kiang aus China.

„Smokers Train“

Erstmals im Programm des Festivals, organisiert von 5th Avenue für die Reisetilnehmer der deutschen Gruppe, war der „Smokers Train“. Die historische Bahnstrecke Tulipan von Havanna nach Bejucal und Güines wurde 1836/37 als erste Bahnstrecke Lateinamerikas und als sechste Bahnlinie der Welt eröffnet. Der Zug legte einen Zwischenstopp in Bejucal ein.

Im Eisenbahnmuseum direkt im historischen Bahnhof hatten die Reisenden die Gelegenheit, sich über die Geschichte der Bahnlinie zu informieren. Das Denkmal zur Erinnerung an die Eröffnung der Bahnlinie befindet sich ebenfalls im kleinen Ort Bejucal. Weiter ging



Smokers Train bei der Ankunft in Bejucal



die Fahrt durch die Tiefebene von Güines. In dieser wurden etwa im 17. Jahrhundert die ersten Plantagen für aromatischen Kautabak angelegt. Dieser war besonders in Spanien, aber auch in anderen europäischen Ländern, sehr beliebt. Ab Mitte des 18. Jahrhunderts allerdings stieg die Nachfrage nach Zucker, nach und nach wandelte man deshalb die Tabakplantagen in Zuckerplantagen um. Nach der Ankunft in Güines luden sogenannte „Bicitaxis“, Fahrradrickschas, zu einer Stadtrundfahrt durch die historische Altstadt ein.



In einem typisch cubanischen Privathaus aus der reichen Epoche von Güines, mit geräumigem Patio und schattigem Garten, konnten die Gäste bei Lifemusik, cubanischem Essen und an der Bar den Nachmittag ausklingen lassen. Interessierten Teilnehmern der Reisegruppe boten sich die professionellen Tänzer als Salsalehrer an. Und eine weitere typisch cubanische Freizeitunterhaltung gehörte zum Programm: das Dominospiel. Zum Abschluss des für die Teilnehmer unvergesslichen Ausflugs nahm man noch gemeinsam einen Cocktail zur frisch gerollten Habano in der Casa del Habano des Hotel Meliá Cohiba.



5TH AVENUE Abend im Hotel Saratoga in Havanna

In sehr angenehmer Atmosphäre, künstlerisch untermalt durch ein Wasserballett, verbrachten die Teilnehmer der deutschen Gruppe außerdem den 5th Avenue – Abend im Hotel Saratoga mitten im Herzen Havannas.

Erste Habanos – Academy – Reise nach Havanna

Sehr zufrieden zeigten sich die insgesamt 15 Teilnehmer der ersten Habanos-Academy-Reise nach Havanna vom 4. bis 13. Februar 2006. Die Reise wurde in enger Zusammenarbeit mit Habanos S.A. organisiert und bildet den dritten Teil der „Habanos Academy“.

Das Programm umfasste eine Reihe Workshops, angefangen bereits beim Zwischenstopp in Amsterdam, auf dem die Inhalte, Ideen, Hintergründe und geplanten Aktivitäten der Reise dargestellt wurden. Sehr große Resonanz fanden die Workshops mit den Vertretern von Habanos S.A., bei denen Themen wie der Rohtabak, die Tabakaufbereitung, die Manufakturen heute, sowie beispielsweise die Problematik der Edición Limitadas und Reservas

intensiv behandelt wurden. Die Vertreter von Habanos S. A. standen den sehr gut im Thema stehenden Interessierten mit großer fachlicher Kompetenz zur Verfügung.

Der Besuch der Tabakplantagen in Pinar del Rio war für einige der Teilnehmer die erste Gelegenheit, direkten Einblick in den Anbau von Tabak zu gewinnen. Ein Besuch bei Alejandro Robaina wird ebenfalls in angenehmer Erinnerung bleiben. Die Besichtigung der Manufakturen Partagás und H.Upmann machte den Unterschied zwischen einer traditionellen (Partagás) und einer modernen Fabrik (H.Upmann) deutlich.

Aufgrund der sehr positiven Resonanz sind weitere Habanos-Academy-Reisen geplant.



Teilnehmer der Reise im Gespräch mit Alejandro Robaina, rechts im Bild



Vertreter von Habanos S.A., von links: Juan López, Vivian Peña, Antonio de Dios und José Antonio Candia

Eine Havanna einmal ganz anders – das Neujahrsbaby von Schwäbisch Gmünd

Ein Namen ganz besonderer Art trägt seit Anfang des Jahres eine kleine Dame, die sich zwar für cubanische Cigarren noch nicht wirklich interessiert, aber trotzdem schon Ehrenmitglied des Rauchsportclubs „RSC“ in Gmünd ist: Leni Havanna Enßle. Auf den Namen konnten sich der Vater der Kleinen, Magnus Enßle und seine zukünftige Frau Heike Henkel

schnell einigen: „Meine Frau war für den ersten Namen zuständig, ich durfte den zweiten Vornamen auswählen“, erklärte der stolze Vater. Leni Havanna kam am 1. Januar 2006 um 1.14 Uhr in Schwäbisch Gmünd zur Welt und war damit das Neujahrsbaby der Stadt. Sie wog bei der Geburt 3430 g und war 52 cm groß.



Leni Havanna

+++ HABANOS-TICKER +++ HABANOS-TICKER +++ HABANOS-TIC

Vorankündigung: Cohiba – Lederserie „40 Jahre“



Zum 40. Jubiläum der Marke Cohiba präsentiert Habanos S.A. demnächst eine Serie von Accessoires für den Aficionado in limitierter Auflage. Die aufwändig gearbeiteten Stücke aus feinem Rindsleder beeindrucken im Design der Marke. Insgesamt umfasst die Serie zwei Reisehumidore, Geld- und Kreditkartenbörsen, Etuis für Dupont-Feuerzeuge und Etuis für Cigarren. In Deutschland werden die Artikel in wenigen Wochen erhältlich sein.



„Cigar Journal Cigarre“ Ausgabe No.19: Romeo y Julieta Coronas



Auch diesmal wieder haben wir für Sie eine Cigarre ausgewählt, die unserer Meinung nach größere Aufmerksamkeit verdient: die Romeo y Julieta Coronas. Mit einer Länge von 142 mm und einem Ringmaß von 42 ist sie

eine „echte“ Corona. Sie wird allgemein als eine eher mittelkräftige Cigarre angesehen. Sie eignet sich zum Beispiel für den Genuss am Nachmittag, während man vielleicht sogar schon die ersten Sonnenstrahlen im

Freien auf einer Terrasse genießt. Zu empfehlen ist sie aber auch nach einer leichten Abendmahlzeit. Die Rauchdauer dieser mild-aromatischen Cigarre beträgt etwa 45 Minuten.

Manufakturen: Renovierungsarbeiten

Habanos S.A. setzt seine Bemühungen um die Renovierung und Modernisierung in der Cigarrenproduktion fort. Derzeit wird in Havanna die Romeo y Julieta-Manufaktur, auch bekannt unter dem Namen „Briones Montoto“, grundlegend saniert. Die Manufaktur ist geschlossen, die Arbeiter vorübergehend auf andere Manufakturen aufgeteilt. Der Zeitpunkt der Fertigstellung ist noch nicht bekannt. Renovierungsarbeiten an der Fassade der Manu-

faktur „El Laguito“ haben im Vorfeld des Festivals stattgefunden; die Fertigstellung erfolgte pünktlich zu Festivalbeginn. Schwerpunkt waren die Außenanlagen und der optische Zustand der Manufaktur. In den Innenräumen des Gebäudes fanden aber auch teilweise Arbeiten statt. Die Produktion allerdings war deswegen nicht beeinträchtigt. Diese Verschönerungsarbeiten wurden von einigen Importeuren, darunter auch 5th Avenue, bezahlt.



Die neu gestaltete Manufaktur El Laguito, Außen- und Innenansicht

Impressum

Redaktion und Copyright:
5th AVENUE
PRODUCTS TRADING-GmbH
Postfach 20 11 66
D-79751 Waldshut-Tiengen
Texte: Claudia Puszkas-Vetter
Grafiken und Layout: Maiers Büro
Auflage: 15.000

Händlerstempel: